



Struktur angelehnt an das Anleitungskonzept des NWGH für PAL – zur freien Verwendung

Praxisanleitung im außerklinischen Bereich: Lernsituation

konkrete Lernsituation: Verlegungssituation

wer: Studierende, Praxisanleitende

was: Aufgaben als Studentin, Stressmanagement, Notfallverlegung versus Überleitung in Ruhe

wozu: nach ihren Möglichkeiten mitarbeiten, Ablauf einer Verlegung zu kennen/zu lernen

Umgang mit dem Paar

Vorbereitung	<ol style="list-style-type: none">1. Beim Erstgespräch grobe Einführung, Terminvereinbarung mit der Studentin, möglichst zeitnah2. Abklären von Ausbildungsstand und Vorwissen. Erfahrung mit Dokumentation3. Vereinbarung zur Wiederholung spezifischer Kenntnisse im Selbststudium vor dem Praxistraining, siehe spezifischen QM-Eintrag, Arbeitsanweisungen4. Verlegungswege vor Ort kennen
Benötigtes Material	Notfallmedikamente, Verlegungsdokumente, Telefonliste, Telefon, Verlegungsablaufplan, Aufklärungsbogen AA Verlegungsgrundlage für die jeweilige Praxiseinrichtung, Hebammenverlegungstasche, DopTone, MM-Pass, KK-Karte
Inhalt des Vorgesprächs	Hat sie sich das QM dazu angeschaut, Abklärung des Ausbildungsstandes, anschließend Einsatzspielraum besprechen Welche Zuständigkeit und Grad der Selbstständigkeit für die Studentin Zeitraumen: Simulationsübung ca. 30 Minuten Abgrenzung der Verlegungssituationen? In Ruhe? Eilig? Notfall? Wohin? Wen (Kind oder Mutter?) Weshalb (DRIII? Blutung? Plazenta? usw. ...)?
Durchführung	Rollenverteilung der Hebammen und Studentin (Was macht die 1., was die 2. Hebamme und was ist deine Aufgabe als Studentin (DOKUMENTATION!), Ablauf einer Verlegung Notfallsituation erklären Unterschied Verlegung in Ruhe/Eile Verlegungswege vor Ort begehen
Inhalt der Nachbesprechung	Klären fachlicher Fragen, eine Nachbesprechung vereinbaren, wenn eine Verlegung erlebt wurde Wie geht's dir mit der Aufgabenverteilung
Festgelegte Zeit in Zeitstunden	Zeitraumen: 45-60 Min für Vorgespräch und Durchführung zusammen Hier kann die Zeit bestimmt werden, wie lange eine solche Situation i.d.R. dauern soll (Vorgespräch, Situation, Nachgespräch)
Mitgeltende Dokumente	Je nach Situation z.B. bei Anamnese i.d. Schwangerschaft Mutterschaftsrichtlinien, SFA-Messung...
Literatur	Welche Studien, Lehrbuch.... Liegt zugrunde, kann herangezogen werden

➔ Diese Struktur und wie sie genutzt werden kann für die Geburtshäuser, ist im Anleitungskonzept für den berufspraktischen Teil des Hebammenstudiums in

ambulanten hebammengeleiteten Einrichtungen/ambulant arbeitenden Hebammen
zu finden

Herunterzuladen unter: <https://www.netzwerk-geburtshaeuser.de/praxisanleitung/>